

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 89 (2014)
Heft: 1-2: Neubau

Buchbesprechung: Bücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gemeinschaftlich wohnen

Was läuft bei unserem grossen nördlichen Nachbarn in Sachen neue Wohnformen? Eine kleine, aber feine Auswahl interessanter Experimente des Wohnens in selbstgewählter Nachbarschaft zeigt «Gemeinschaftlich wohnen». Da finden sich etwa Mehrgenerationensiedlungen, ein sozialtherapeutischer Landwirtschaftsbetrieb mit Wohnungen und Werkstätten für Menschen mit und ohne Behinderung, selbstverwaltete Gross-Hausgemeinschaften oder integrative Projekte für ältere Menschen und Demen- te. Sie zeigen eindrücklich auf, wie Zusammenwohnen jenseits der üblichen Standardlösungen funktionieren kann.

Die Wohnprojekte werden nicht nur mit Steckbriefen und weiterführenden Texten zu Entstehungsgeschichte und Besonderheiten vorgestellt, sondern sind auch schön fotografisch in Szene gesetzt: Die Darmstädter Stadtfotografin des Jahres 2012, Anastasia Hermann, begleitete den Wohn- und Lebensalltag der Bewohnerinnen und Bewohner. Entstanden sind so Einblicke, in deren Fokus die sorgfältig gestalteten Räume und ihr Einfluss auf das gemeinschaftliche Wohnen stehen. Ergänzend untersuchen zwei Beiträge die Pionierleistungen gemeinschaftlichen Wohnens aus der Perspektive des Netzwerks Wohnen Rhein-Main und der BauWohnBeratung Karlsruhe.

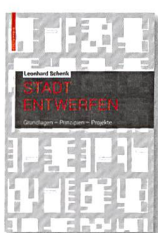


Bettina Rudolf (Hg.)
Gemeinschaftlich wohnen
Mit Fotografien von
Anastasia Hermann
123 S., viele Fotos,
35.90 CHF
Jovis, Berlin 2013
ISBN 978-3-86859-232-0

Stadt entwerfen

Wie eine Stadt oder einen Stadtteil entwerfen? Eine grosse Frage, die nicht nur Planer und Architektinnen umtreibt. Auch wenn diese in erster Linie angesprochen sind vom Lehrbuch «Stadt entwerfen»: Die Publikation ist klug aufbereitet, hervorragend illustriert und mit interessanten Beispielen gespickt, so dass sie auch für interessierte Laien eine lohnenswerte Lektüre mit vielen Anregungen bietet.

Theorie und textliche Erläuterungen, beispielsweise zu kompositorischen Ordnungs- und Gestaltungsprinzipien, sind knapp gehalten und beschränken sich aufs Wesentliche. Spannend machen das Buch die unzähligen illustrativen historischen Beispiele und internationalen zeitgenössischen Wettbewerbsbeiträge von renommierten Büros wie Foster+Partners oder KCAP Architects & Planners. Drei ausführlicher vorgestellte Best-Practice-Beispiele – die Hafencity Hamburg, Belval-Ouest in Luxemburg und die Südstadt in Tübingen – zeigen, wie prämierte städtebauliche Konzepte und Entwürfe erfolgreich realisiert werden. Neben der Darstellung klassischer Entwurfsinstrumente und -methoden ist ein Kapitel auch der Frage gewidmet, welche Konsequenzen der zunehmende Einsatz computergestützter Methoden auf den Entwurfsprozess und dessen Resultate hat.

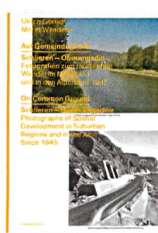


Leonhard Schenk
Stadt entwerfen. Grundlagen – Prinzipien – Projekte
356 S., viele Pläne und Illustrationen, 74 CHF
Birkhäuser, Basel 2013
ISBN 978-3-0346-1320-0

Auf Gemeindegebiet: Schlieren – Oberengadin

Der Urbanisierungsprozess in der Schweiz der Nachkriegszeit ist gewaltig. Eine ungewöhnliche, aber attraktive Analyse dazu liefert der Fotoband «Auf Gemeindegebiet: Schlieren – Oberengadin». Auf der Basis von 240 Gebrauchsphotografien aus den Archiven von Baufirmen, Gemeindeämtern, Fotogeschäften, Postkartenproduzenten und Lokalzeitungen werden einander zwei Orte gegenübergestellt, die auf den ersten Blick unterschiedlicher kaum sein könnten: Die Zürcher Vorortsgemeinde Schlieren und die alpine Touristendestination St. Moritz im Engadin. Sie dienen als exemplarische Beispiele für die Landschafts- und Stadtentwicklung in der Schweiz seit 1945.

Im chronologisch und thematisch geordneten Buch verlaufen zwei Bildstreifen parallel – oben ist die Entwicklung von Schlieren, unten diejenige von St. Moritz wie im Zeitraffer zu beobachten. Damit werden die Diskrepanzen, aber auch überraschende Parallelen gut sichtbar: Die Leser können den tiefgreifenden Wandel alltäglicher Lebensräume, die zunehmend intensivierte Bearbeitung des Raumes mit Zersiedelung und wachsenden Verkehrsinfrastrukturen unmittelbar nachvollziehen. Ergänzt wird die Fotostrecke von mehreren theoretischen Essays zum Urbanisierungsprozess in der Schweiz.



Ulrich Görlich, Meret Wandeler
Auf Gemeindegebiet: Schlieren – Oberengadin. Fotografien zum räumlichen Wandel seit 1945
175 S., 240 Fotos, 79 CHF
Scheidegger & Spiess, Zürich 2012
ISBN 978-3-85881-347-3

ANZEIGE

Ganz schön grün!

GGZ
Gartenbau Genossenschaft Zürich

Gartenbau Genossenschaft Zürich 044 377 85 85 ggz-gartenbau.ch